



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

**ANNO 1706. No. 38. Vom 10. MAIJ. Donnerstag. {}
[23.04.1706-14.05.1706] [10.05.1706]**

ANNO 1706.

No. 38.

Rigische
NOVELLEN

Rom 10. MAIJ.

Donnerstag.

Warschau/ vom 8. May.

Der Moscovische Feld-Marschall
Ogilby soll mit seinen unterhabenz
nen Corpo/ wie man aus Brzesc vom 29.
April Nachricht hat/ schon bis Olicka in
Pol. ynien avanciret gewesen seyn/ demie
der General Kohn/ welcher die Schwe-
den zu observiren/ mit einem Detache-
ment Cavallerie zurück geblieben/ nach-
gefolgt; Von Krakau wird berichtet/
daß die n. u. declarirte Cron-Feld-Herrn
nehmlich der bisherige Wojwod von
Belcks Sientawety/ und der Cron Refe-
rendarius Przewicki/ nun daselbst an-
gelanget wären/ aber beyde noch das ge-
wöhnliche Türoment nicht abgelegt hät-
ten. Der Cron Fehndrich Smiegielsky/
dare von dannen wieder abgereiset/ und
solte mit seinen Troupen ein Excursion
wieder dem General Rheinschild in Groß
Pohlen vorhaben.

Wien/ vom 28. April.

Gleich wie man Vorgestern aus Un-

garn vernahm/ daß der Ragosky würck-
lich von Erlau aufgebrochen/ und mit ei-
nem grossen Gefolge auff dem Wege be-
griffen umb sich nach Tyrnau zu er. eden/
und daselbst den Versammlung/ wegen
des verhabenden Friedenwerckes mit bey-
zuwohnen; Als reisete abgewichenen
Sonntag der Hr. Graff von Brati-lau
wieder dahin nach Ungarn ab/ daß man
also nunmehr wieder in grosser Hoffnung
stehet/ mit denen Hungarischen Malcen-
tenten einen guten und beständigen Frie-
den zu tractiren. Deswegen der Herzog
von Lothringen/ Bischoff zu Ulmütz
auch in procinctu steht/ diesen Congress
mit beyzuwohnen. Gestern langte der
Herr General Graff von Wackerbarth
aus Pohlen/ wie nicht weniger der Herr
General-Feld-zeugmeister Baron von
Nehm/ nebst dem Hrn. Gen. Steinville/
wie auch Ihre Excell. Hr. General Fe'ds
Marschall Graff Guido von Stahren-
berg in Besichtigung des Palsischen Cor-

po committiret waren / Sie auch aus Un-
garn wieder an/und continuiret/ daß O-
fen dermassen verproviantiret worden/
daß es an Lebens-Mitteln keine Noth ha-
be; dahingegen reisete/ Ihro Königl.
Hoheiten des Herzogen von Savoyen
Minister/ so jüngstens aus Engeland all-
hier angelanget/wieder von hier ab. Wei-
len die Kinder-Mörderer so häufig ein-
reisset/ daß sie über dero gebohrene Un-
schuld gar kein Erbarmen haben/ und ein
solches Kind ohne empfangene Taufe/
nicht allein die Zeitliche/ sondern gar die
ewige Glückseligkeit verliere; Als ist
deshwegen ein scharffes Patent publiciret/
und die gerechtfahme Verordnung ge-
machet/ daß eine der gleichen Weibs-Per-
söhn oder andere/ so darzu geholfen/ nach
Beschaffenheit der Sachen/ nicht allein
zum Exempel auff einem hohen Wagen
gesetzt allhier in Wien/ zum Räder-
Creutz/ auff dem Lande aber zur gewöhn-
licher Rischstadt geführt/ Hand und
Kopff abgeschlagen/und auffs Rad sollen
geheftet werden/ sondern auch wohl an-
dere mit dem Rade von unten biß oben
vom Leben zum Tode sollen gebracht wer-
den. Aus Italien haben wir eine schlech-
te Zeitung vernommen/nemlich daß/ wie
Ihr. Hochst. Durchl. Prinz Eugenius
den 19. zu Savardo angelanget/ hätte der
Französische General de Vendome mit
22000. Mann die Käpfel. Postirung zu
Montechiaro/unter Commando des Hn.
General von Reventlau überfallen/ biß

500. Mann auff dem Platz niedergehau-
en/ und viele andere Gemeine und Offi-
ciers gefangen genommen/ worunter der
Herr General von Faldenstein/ auch 6.
Feld-Stücke/ etwas Bagage und den
Posten auch erobert. Weilten aber hoch-
gedacht Durchl. Prinz Eugenius alles
Vold zusammen ziehet/ was Er nur be-
kommen kan/ als zweiffelt man nicht/ daß
er dem Feinde schon alles wieder abjagen/
und diesen Posten behaupten werde. Der
Grand-Prior ist zu Rom ankommen/von
den Constable Colonne/und verschiedenen
andern Cardinallen empfangen und ein-
geholet worden. Der Churfürst von
Bayern und Cöln sein Heute im Reichs-
Hoff-Nacht in die Nacht erklärt worden/
welches morgen publiciret wird. Von
der Victorie/ so der Admiral Leade wider
der dem Tholonse ohnweit Dargellons
besihten/können wir nichts gewisses mel-
den/biß die Confirmation eingelauffen.

Alga/ vom 10. May.

Die Seltenheit der Finsternüssen/ dees
gleichen vorige Woche allhier zu sehen ge-
wesen/ kan so weit gewiß behauptet wer-
den. Indem von allen Observationi-
bus caelestibus, deren man von unter-
schiedlichen vornehmen Astronomis von
1700. Jahren her und drüber findet/ den-
noch nicht mehr als 7. zum höchsten auff-
gezeichnet worden. Und hätten die je-
nige/ so noch etwann heutiges Tages mit
dem Tychone zweiffeln; Ob es totale
Sonnen-Finsternisse geben könte; weil
der

der Mond als ein kleiner Körper die Sonne nicht bedecken könne; Oder auch die-
nige so mit dem Longomontano die Son-
nen-Finsternisse mit einem Ringe nicht
zugeben wollen/ bey dieser sich hier bey
uns zugetragenen Gelegenheit zugleich
durch den Augenschein können wieder-
gelegt werden/ und erfahren daß so wohl
totale als annulare gebe; Indem der
Schatten so stark daß die Sterne er-
scheinen/ die Leute auch allhier Liechter
angesteket/ und man fast ganz nichts se-
hen können/ bis etwann nach einer minu-
ten prim. hor. die Sonne wiederum
von dem Mond/ der sie deckete/ hervor-
gerücket/ da es fast in einem Augenblick/
oder genauer in 3. bis 4. minuta secunda,
wiederumb lichte worden; Inzwischen
aber dennoch der strahlende Ring ganz
saurich umb die Sonne geschienen. Es
mag nun der Schein von der entzündeten
subtilen Luft umb die Sonne/ oder auch
von dem Luft-Kräfte des Monden/ wel-
ches beydes seyn kan/ verursacht worden
seyn. Man verlanger fast sehr zu ver-
nehmen/ wie und welcher gestalt dieses
Phänomenon, anders wo an hierumb-
gelegenen Orten/ sich præsenticiret;
Optice ist allhier $\odot$ und $\sphericalangle$ central ge-
standen.

Hamburg/ vom 4. May.

Heute wurde Hr. M. Petr. Theodor.
Seelmann an des weyland hoch-fürtreff-
lich Evangelischen Theologi Herrn Se-
nioris Wincklers Stelle/ an der Haupt-

Kirchen zu St. Michael bey höchst Bold-
reicher Versammlung solenniter ordini-
ret/ dessen Text aus Apoc. XII. v. 7. bis
12. beliebet war/ wobey des Ehrw. Mini-
sterii Senior und Past. zu St. Cath. Kirche
D. Johannes Volckmar den Ordinations-
Actum mit einer gelehrten Sermon ver-
richtete.

Dreßden/ vom 23. April.

Gestern Vormittag wurde aus dem
Hoch-Preißl. geheimbten Raths-Colle-
gio ein versiegelt Schrifft dem Stades-
Rath mit dem Befehl zugeschiedt/ solche
durch den Scharff-Richter publicquement
zu verbrennen/ hierauff wurde auff dem
Markte nächst dem Raths-Hause ein
Feuer gemacht/ da dann folglich der Herr
Stadt-Richter und Actuarius herzutra-
ten/ und jener das Siegel erbrach/ solches
nebst dem Convert davon nahm/ und das
Schreiben diesen gab/ der es weiter dem
Scharffrichter und dieser dem Feuer an-
vertrauete; solche Schrifft ist eine De-
fension von dem gefangenen Patkul
gewesen/ darinn er seine Unschuld und
unrechtmäßige Arrestirung behaupten
will; Allein es haben auch S. Königl.
Majest. de dato Kralau den 6 April einen
Bericht ergehen/ und sein Verbrechen
darinn public machen lassen. General
Reichenau/ als er an einen gewissen Ort
reisen wollen/ und über die Elbe sich setzen
lassen/ ist elendiglich erffossen/ das Pferd
hat sich noch heraus gearbeitet/ und ist im
nächsten Dorff wieder bekommen worden.
Dreißig

Dreißig Deserteurs/ meistens Franzosen/ welche spielen musten/ davon 9. an Pfählen gehangen/ die übrigen aber wieder herein geführt. Ingleichen hat man drey Dragouner an den Galgen gehängt/ 2. geköpft und auff's Rad gelegt/ worbey die ganze Compagnie Cadets inwendig des Cränzes ob'n Gewehr rangirret wurde/ umb diesen Actum mit anzusehen. 150. derrer Delinquenten sind gewesen. In Praag sollen 800. auffgefangene Deserteurs sitzen/ die unsere Officiere wieder auffgefisset.

Berlin/ vom 7. May.

Weil ^{seiner} Majest. unser König seithero immer etwas unpflichtig gewesen/ so haben ihm die Medici im Carlsbad zu gehen gerahten/ wann aber einige Rächte solches widerrathen/ so weiß man nicht/ was erfolgen werde.

Elisit/ vom 14. May.

Die Eltthauer wollen dem König Stanislaus huldigen und gern annehmen/ weiln so wohl Wisnowicki als Oginski von ihnen geflohen; Diesen Sommer soll ein Reichs-Tag in Grodno gehalten werden; Aus Wilda sind die Wittinnen alle nach Königsberg passiret. Der König Stanislaus nebst dem Feld-Herrn Sapieha sein mit ihrem Corpo nachgeblieben/ Ihr. Königl. Majest. von Schweden aber mit 6000. Mann Cavallerie verfolgen den Feind/ und haben be-

reits über Pinsko den Weg genommen.

Königsberg/ vom 14. May.

Gestern hat hiesige Königl. Regierung wieder Brieffe von Johannesburg von Sr. Excell. dem Hn. Graff Schlippenbach erhalten/ und bey selbigen vernommen/ daß Ihr. Königl. Majest. von Schweden des Fürsten Wisnowicki Bestung Zabierz/ mit Sturm eingenommen/ alle Geschütze/ Ammunition und Proviant daraus genommen/ und selbige wieder verlassen. Also sollen Ihr. Königl. Majest. schon bey Rzesze mit dero Armee stehe/ allwo sie S. Excell. lence erwarten/ und Audience ertheilen wollen.

Greiffswald/ vom 26. April.

Der Actus solennis, welchen hiesige Universität/ wegen des Jubiläi zu Frankfurt an der Oder/ gehalten/ hat sich jezo geendiget. Und hat der M. Ritter Adjunctus facultatis Philosophiæ dabey die Oratio Panegyrica gethan/ von denen Carolis und Friedericis, welche aus allen Seculis her vul zur Literatur contribuiret/ und solche gegen einander gehalten. Insonderheit von unsern jetzigen glorwürdigsten allergnädigsten Könige und Herren/ Carl den XII. mit Ihr. Majest. Friederico III. mit ungemainer Paresie, nachgebends wurde der Actus mit einer schönen Arie unter Musicalischen Instrumenten geschlossen.

arr
welcher
brit der
die Port
ne einen
nommen
nen von
fische zu
ten. W
von Alce
Feinden
herung
ner Gu
lassen.

Ihro
ters Für
bie aus
dessen A
zu schreit
vom Kö